

Zehntägiger Nordwestdeutscher Witterungsbericht

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst-Zentralamt für Nordwestdeutschland Hamburg,
(24a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Str. 76
Verlagsort Hamburg

Bezugspreis monatl. 2.-DM einschl. Zustellgebühr, (mit monatl. Witterungsbericht 2.50DM)
Hamburg, den 12. Februar 1953
Jahrgang 8, Nr. 3

Witterungsübersicht vom 21. bis 30. Januar 1953.

Bei vorwiegend geschlossener Bewölkung lag Nordwestdeutschland vom 21.-23. im Grenzbereich verschieden kalter Luftmassen. Schwache Fröste traten nur im äußersten Süden und Osten auf. Vielfach war es neblig, zeitweise fiel leichter Regen, vor allem in Niedersachsen. Am 24. schien im Rheinland für 6 Stunden die Sonne und brachte Erwärmung bis auf 8°, während Schleswig-Holstein anhaltenden Landregen (5-8 mm Niederschlag) zu verzeichnen hatte. Der 25. war wieder neblig und ohne Sonnenschein. Die vielfach klare Nacht zum 26. brachte verbreitet Reif und Nachtfrost, im Osten und Norden um -4° bis -6° in der Wetterhütte und teilweise bis über -10° am Erdboden. Für diese Gebiete folgte der einzig sonnige Tag dieses Januar (bis zu 8 Stunden Sonnenschein). Mit stürmischem Südwest setzten sich nach sehr ergiebigen Landregen (teilweise 10-20mm!) extrem milde Luftmassen über ganz Nordwestdeutschland in der Nacht zum 28. durch. Durchweg wurden 6-8° am 28. und 29. nunmehr als Tiefsttemperatur gemessen. An manchen Orten, z.B. Hamburg und Bremen, waren 9-10° Tageshöchsttemperatur für den 28. Januar während der letzten 70 Jahre noch nie erreicht worden. Im Bereiche der subtropischen Warmluft regnete es weiterhin zeitweise, aber meist mit geringer Ergiebigkeit. In höheren Berglagen verringerten sich die Schneehöhen rapide.

Darstellung des Witterungsablaufs

